



### AUS DEM INHALT:

Teilnehmerzahlen rückläufig
Informationen der LFKS....II
Vorgestellt: Fachreferat Feuerwehrmusik .....III
Neues von der FUK Mitte .....IV

## Thüringer Landtag beschließt Rauchmelderpflicht

**K**ünftig gibt es in Thüringen keine Rauchmelderpflicht in Wohnungen. Das hat der Thüringer Landtag beschlossen. Der Thüringer Feuerwehr-Verband begrüßte die entsprechende Änderung der Thüringer Bauordnung. „Damit werde eine Forderung des Verbandes – zumindest teilweise – endlich in die Realität umgesetzt“, so Verbandschef Lars Oschmann. Schlaf- und Kinderzimmer sowie Flure müssen nun mit Rauchmeldern ausgerüstet werden.

Allerdings geht dem ThFV die neue Regelung nicht weit genug. Rauchmelder müssten dem Gesetz zu Folge nur in neue Wohnungen und Häuser eingebaut werden. Damit gebe es gerade im kritischen Bereich der Altbauten keine Pflicht, Rauchmelder einzubauen. Oschmann appellierte deshalb an Wohnungsbesitzer und Mieter, die Geräte freiwillig zu installieren. Rauchmelder könnten Leben retten! Jährlich sterben bundesweit rund 600 Menschen bei Bränden. Allein in Thüringen kamen in den



Photo: Böh

Jahren 2005 und 2006 jeweils 16 Menschen bei Wohnungs- und Gebäudebränden ums Leben. Fast alle Todesopfer waren in privaten Wohnungen zu beklagen. Tödlich ist bei Bränden meist nicht das Feuer. Vielmehr sterben die Menschen durch den hochgiftigen Brandrauch. Bereits wenige

Atemzüge sind tödlich. Die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt den Bewohnern den nötigen Vorsprung, sich in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

### INFOS + BEITRÄGE

bitte an:

Thüringer Feuerwehr-Verband e.V.  
Holger Münch  
Magdeburger Allee 4  
99086 Erfurt  
Tel. 0361 5518-308  
Fax 0361 5518-301  
E-Mail: holger.muench@thfv.de  
www.feuerwehr-thuringen.de

## TERMINE

### Kinderferienlager für 6- bis 12-jährige

13.–17. Juli  
Schloss Sinnershausen  
in Hümpfershausen  
(Anmeldung  
Tel. 036940/58111,  
Preis 169 Euro)

## Erhebliche Mängel bei Pandemie-Übung

**T**hüringen ist offenbar nur unzureichend auf eine Grippe-Pandemie vorbereitet. Das Magazin „Focus“ berichtet, bei der Katastrophübung LÜKEX seien im Freistaat im vergangenen Herbst rund ein Viertel der Aufgaben nicht bewältigt worden. Das Blatt beruft sich dabei auf vertrauliche Unterlagen des Thüringer Innenministeriums. Darin heiße es, die Fehler hätten im Realfall schwer wiegende Folgen nach sich gezogen. Weil die

Übungsteilnehmer falsch oder zögerlich reagierten, wäre es unter anderem zu Plünderungen von Apotheken gekommen. Komplette Einheiten von Polizei und Feuerwehr wären kaum noch einsatzfähig gewesen.

Die Verfasser des Auswertebereichs bemängeln die „fehlende bzw. unzureichende Kommunikation“ zwischen Entscheidungsträgern. Wichtige Maßnahmen seien mit „Zeitverzögerungen von bis zu einer Stunde“ in den Computer

getippt worden. Zudem seien viele Einträge „ohne Festlegung der Zuständigkeit“ erfolgt. Laut FOCUS wurden außerdem „mangelnde“ und „fehlende“ Kontrollen der Arbeitsschritte kritisiert sowie ein oftmals „unklarer Erledigungsstatus“. All das habe letztlich dazu geführt, dass die Erfüllung lebenswichtiger Aufträge „verhindert“ wurde.

Die Thüringer Staatskanzlei hat Probleme bei der Katastrophenschutzübung LÜKEX eingeräumt.

Regierungssprecher Fried Dahmen sagte auf MDR 1 RADIO THÜRINGEN, bei der Übung seien 25 Prozent der Aufgaben nicht erfüllt worden. Dies habe unter anderem daran gelegen, dass bei der Übung eine neue Simulationssoftware genutzt worden sei. Dahmen bezeichnete die Übung dennoch als insgesamt erfolgreich. Ein Ziel der Übung sei es schließlich gewesen, Fehler zu erkennen. Bei dem Planspiel LÜKEX hatten im November 2007 bundesweit 3.000 Experten aus Bund und Ländern eine Grippe-Pandemie simuliert.



## Ausbildungsjahr 2007

### Informationen der Landesfeuerwehrschule

Vergangenes Jahr ist die nominale Ausbildungsleistung der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFKS) im Vergleich zu 2006 um ca. 16 Prozent gesunken (siehe Tabelle). Eine Ursache dafür ist, dass die Feier- und Brückentage im Jahre 2007 eine geringere Zahl von Lehrgängen mit einer Dauer von zwei Wochen zuließen. Ob und in welchem Umfang andere Ursachen, wie der Rückgang der Mitgliederzahlen in den Feuerwehren oder Freistellungsprobleme wegen der guten wirtschaftlichen Situation eine Rolle spielten, ist noch unklar. Für eine fundierte Aussage müssen die Zahlen der Folgejahre abgewartet werden. Die Auslastung der Lehrgangskapazität sank auf 78 Prozent (85)\*. Dennoch wurden die für die Entgeltfortzahlung zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 2007 mit 445.000 Euro vollständig ausgeschöpft.

Das Durchschnittsalter aller Lehrgangsteilnehmer lag bei 35,7 (37,1) Jahren, für „Gruppenführer“ lag es bei 29,6 (30,1) Jahren. Die Ausbildungsergebnisse waren im Durchschnitt gute bis sehr gute, allerdings nahm die Zahl der Wiederholungsprüfungen zu. Fehlende Vorkenntnisse waren meistens der Grund.

Die Angebote der LFKS wurden auch 2007 weiter ausgebaut, zu einem großen Teil außerhalb der regulären Dienstzeiten der Schule und somit zusätzlich zum regulären Ausbildungsprogramm:

- Der Anteil der „heißen“ Ausbildung am Brandübungscontainer wurde nahezu konstant gehalten – 209 (212) Teilnehmer.
- Die Atemschutzübungsanlage nutzten 845 (823) Feuerwehrangehörige. Dabei ist das engagierte Wirken der ehrenamtlichen Ausbilder zu würdigen.
- Das Übungshaus wurde für

### Schwerpunkte 2008

- Umstellung der Ausbildung auf die neuen Regelungen des Thüringer Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz und davon abgeleiteter Vorschriften.
- Fertigstellung (siehe Foto unten) und Inbetriebnahme des Brandübungshauses und des Funktionsgebäudes.
- Bereitstellung des Personals für den Betrieb der Übungsanlagen.
- Weiterentwicklung der Fortbildungsangebote für Führungskräfte aller Ebenen, Ausbilder und für technische Funktionen.

43 (58) Ausbildungsmaßnahmen genutzt – 792 (962) Teilnehmer. Dafür wurden weitere Ausbilder eingewiesen.

- Auf dem Übungsgelände fanden 13 (33) Ausbildungsmaßnahmen mit 202 (543) Teilnehmern statt. Diese Möglichkeiten sollten verstärkt genutzt werden.
- Der Abrollbehälter-Übungstank wurde den Gefahrgutzügen für die Ausbildung von 587 (460) Teilnehmern bei 7 (9) Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.
- 578 (615) Kernstrahlungsmessgeräte wurden überprüft. Der Zustand der Geräte ist gut, die Mängelquote betrug 3,6 Prozent (2,6 Prozent).

Besonders erfreulich war, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und zur Unterstützung der Nachwuchsgewinnung bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen 392 (333) Gäste die LFKS besuchten. Die Resonanz war ausgesprochen positiv.

*Hartmut Heß*

## NACHRUH

### Kamerad Volkmar Unger

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Volkmar Unger** im Alter von 51 Jahren viel zu früh verstorben ist. Wir verlieren in ihm ein Gründungsmitglied unseres Verbandes aus dem Jahre 1990 und sind über seinen plötzlichen Tod sehr bestürzt. Durch sein Engagement in den Aufbaujahren unseres Verbandes und als erster Vertreter in Ost-Thüringen hat er wesentlich zur Förderung der Verbandsstrukturen beigetragen und unsere Achtung und Wertschätzung erworben. Wer in unserer Erinnerung bleibt, ist nie vergessen!

*Lars Oschmann, Vors. THFV  
Klaus Greiner, Ehrenvors. THFV*

### Kamerad Erich Jakob

Am 06.10.2007 verstarb im Alter von 76 Jahren unser Ehrenmitglied Hauptbrandinspektor **Erich Jakob**.

Bereits mit 18 Jahren gehörte Erich Jakob zu den aktivsten Kameraden in seinem Heimatort Großbartloff. Große Anerkennung erlangte er als Leiter der betrieblichen Feuerwehr der damaligen Baumwollspinnerei in Leinefelde ebenso wie als Feuerwehrausbilder und Atemschutzgerätewart des Altkreises Worbis. Seine fundierte Sach- und Fachkompetenz und seinen kameradschaftlichen Führungsstil lernten viele Kameraden in seiner 27-jährigen Tätigkeit als Wirkungsbereichsleiter im Südeichsfeld kennen und schätzen. Als Leiter der Alters- und Ehrenabteilung und Vereinsvorsitzender in seiner Heimatgemeinde Großbartloff knüpfte er nach der Wende viele Kontakte zu Wehren aus dem westlichen Teil Deutschlands.

Schon zu DDR-Zeiten wurde Erich Jakob mit dem „Ehrenzeichen für hervorragende Leistungen im Brandschutz“ geehrt. Zu seinem 60. Geburtstag bekam er als erster Kamerad in Thüringen das „Ehrenkreuz des DFV in Silber“ verliehen.

Die Feuerwehr hat einen guten Kameraden verloren, vor dessen Wirken wir uns verneigen. Einen Menschen, von dem wir gelernt haben, dass unser Leben erst richtig wertvoll wird, wenn man zum Einsatz für den Nächsten bereit ist.

*FF Großbartloff KfV Eichsfeld*

### Die Ausbildung in Zahlen

Jahr	2007	2006
Teilnehmer	1.955	2.255
Absagen	464	537
Nichtanreise	352	384
Einberufungen	2.323	2.639
<b>Anmeldungen</b>	<b>2.787</b>	<b>3.176</b>
Teilnehmertage Ist	10.278	12.241
Teilnehmertage Soll	13.140	14.411
<b>Auslastung</b>	<b>78,22 %</b>	<b>84,94 %</b>
Lehrgänge	122	130
Lehrgangsarten	44	46



Vorgestellt:

## Fachreferat Feuerwehrmusik des ThFV

Die Musik begleitet uns durch unser ganzes Leben. Oft sind es die alltäglichen Dinge, die uns mit der Musik in Verbindung bringen. Das Rauschen der Blätter im Wald, der Lärm der Großstadt, die angeregte Unterhaltung während einer Familienfeier oder das Klingeln des Weckers am Morgen. Alles gehört zum „Lied unseres Lebens“ dazu. Die Musik ist das ideale Werkzeug, um mit seiner Stimme alle Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

Das gilt auch für unsere Feuerwehren. Die Feuerwehr ist fest mit der Musik verbunden. Dies geht zurück auf die Zeit vor der Erfindung des Martinshorns, als Signalgeber zu jedem Löschzug gehörten, die für die Alarmierung des Löschzugs verantwortlich waren. Diese Signalgeber gaben die Warnsignale bei der Anfahrt zum Einsatzort, sowie die Führungssignale zur

Lenkung des Einsatzes. Diese Signale wurden mit Signalpfeifen, Feuerwehrrufhörnern, Blechblasinstrumenten oder Trommeln gegeben. Die Signalgeber führten bei festlichen Anlässen der Feuerwehr den Aufmarsch der Kameraden an. Hieraus entstanden bald die ersten ein- und mehrstimmigen Signalthornmärsche.

Auswirkungen der ursprünglich unterschiedlichen Instrumente zur Signalgebung zeigen sich noch heute in den Besetzungen der Feuerwehrmusikzüge als Spielmannszüge (entstanden aus den Feuerwehrrufhörnern), Blasorchester und Fanfarenzügen (entstanden aus den Signalthörnern).

Gleichzeitig war die Musik in der Feuerwehr immer auch schon ein Teil der Kameradschaftspflege und der Freizeitbeschäftigung der Feuerwehrmänner aus dem Be-



dürfnis heraus, einen geselligen Ausgleich zur ernsten Lösch- und Rettungsarbeit zu schaffen.

In der heutigen Zeit ist die Feuerwehrmusik aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Ich erinnere an die 11 Feuerwehrmusiktage, an die Pokalwettkämpfe der Feuerwehrmusik, an zahlreiche Auftritte der Feuerwehrorchester zu den Thüringentagen im Freistaat oder an die zahlreichen Volksfeste, an denen unsere Musikzüge beteiligt sind. Das Fachreferat Feuerwehrmusik betreut zurzeit 32 Musikzüge: Das sind 14 Blasorchester, sieben Schalmeyen-Orchester, acht Spielmannszüge, drei Fanfarenzüge und einige Tanzgruppen;

insgesamt ca. 650 Kulturschaffende in den Reihen des ThFV.

Auch die Jugendarbeit wird in unseren Musikzügen rege betrieben. In unseren Reihen sind ca. 280 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre. Wir sind stets bestrebt, viele Kinder und Jugendliche in unseren Reihen aufzunehmen und ihnen die Freuden und den Spaß an der Musik zu vermitteln.

Es wird eine rege Vereinsarbeit betrieben, die dazu beiträgt, das gesellige Leben der Feuerwehrkameraden noch besser und inhaltsreicher zu gestalten.

*Gerhard Wotschke, Vors. des  
Fachreferats Feuerwehrmusik  
und Landesstabführer*

Reparaturwerkstatt für Fahrzeuge, Pumpen  
und Rettungsgeräte **aller** Fabrikate  
Prüfservice für Atemschutzgeräte

**Brand  
schutz  
technik  
Müller**



**IVECO  
MAGIRUS**  
Herbert Müller  
Generalvertretung

**Brandschutztechnik  
Müller GmbH**

Gewerbestr. 1  
99869 Günthersleben

Tel. 036 256/ 28 30  
Fax. 036 256/ 28 333

[www.brandschutztechnikmueller.de](http://www.brandschutztechnikmueller.de)



# Dachstuhlbrand

Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte stand der gesamte Dachstuhl des erst Ende der 90er-Jahre sanierten Wohn- und Geschäftshauses in Arnstadt bereits vollständig in Flammen. Die Rettungsleitstelle des Ilm-Kreises hatte in den späten Nachmittagsstunden des 9. Februar die Feuerwehr Arnstadt und die Ortsteil-



Fotos: H. P. Stadlermann



wehren Rudisleben, Siegelbach und Dosdorf alarmiert. 13 Fahrzeuge und 58 Kameraden kamen zum Einsatz. Im Gebäude befindliche Personen

konnten glücklicherweise unverletzt aus dem Haus gebracht werden. Problematisch war, dass nur zu Beginn der Löscharbeiten ein Innenangriff möglich war.

Aufgrund der Zerstörungen am Gebäude drohte der Verlust der Statik und die Einsatzleitung entschied, keine Einsatzkräfte mehr in das Haus zu lassen. Die Löscharbeiten erfolgten über zwei Drehleitern mit One-Seven-Druckluftschaum. Um eine latente Brandausbreitung über die Fassade (voll verkleidete Fachwerkbalken) in Richtung eines direkt angrenzenden Hauses zu verhindern, kam eine Wärmebildkamera von der Feuerwehr Ilmenau zum Einsatz. Über Nacht wurde eine Brandwa-

che an der Einsatzstelle gelassen. Statiker bestätigten am nächsten Morgen die Vermutungen der Einsatzleitung – die drei Familien, eine Rechtsanwaltskanzlei, ein Steuerbüro sowie eine Zahnarztpraxis müssen sich andere Unterbringungsmöglichkeiten suchen. Ursache des Feuers war eine glimmende Zigarette in einer auf einem Holzbalkon abgestellten Mülltüte. Die im Dach gelagerten Akten begünstigten die schnelle Ausbreitung des Feuers.

Holger Münch

## Bekanntmachung der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte

Die Vertreterversammlung der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte hat in ihrer 3. Sitzung am 29. Oktober 2007 in Erfurt einstimmig die Einführung der Unfallverhütungsvorschriften

- Grundsätze der Prävention (GUV-V A1)
- Arbeitsmedizinische Vorsorge (GUV-V A4)
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz (GUV-V A8)
- Feuerwehren (GUV-V C53)

für die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte beschlossen. Die Genehmigung der genannten Unfallverhütungsvorschriften ist durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt mit Schreiben vom 13.12.2007, Az. 34.1.3-43537-20, erfolgt.

Der Inhalt der Unfallverhütungsvorschriften kann in den Landesgeschäftsstellen der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte: 39112 Magdeburg, Carl-Miller-Straße 7 und 99086 Erfurt, Magdeburger Allee 4 eingesehen werden.

Des Weiteren erfolgen umgehend der Druck der Unfallverhütungsvorschriften und die anschließende Verteilung an alle Feuerwehren der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Hartmut Gebhardt  
stellvertretender Geschäftsführer

## Tittelbach HAUS DES ABSCHIEDS

In den schweren Stunden des Abschieds stehen wir Ihnen tröstend und hilfreich zur Seite. Wir bieten einen umfangreichen Service zu günstigen Preisen.

Auf Wunsch besuchen wir Sie zu Hause oder beraten Sie auch zu Fragen der Bestattungsvorsorge.

- Zentrale: Arnstadt ■ Ilmenauer-Str.30**  
Tel.: (03628) 7 99 66
- Filiale: Gräfenroda ■ Bahnhofsstr.26**  
Tel.: (036205) 70100
- Filiale: Stadtilm ■ Markt 11**  
Tel.: (03629) 40 96

Bereitschaft Tag + Nacht:  
**03628 - 7 99 66**

[www.bestattung-arnstadt.de](http://www.bestattung-arnstadt.de)



### IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Thüringer Feuerwehr-Verbandes e.V. und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion: Thüringer Feuerwehr-Verband e.V. Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt  
Tel. 0361 5518-308, Fax 0361 5518-301, E-Mail: holger.muench@thfv.de  
Pressesprecher  
Jens Stubenrauch, Tel. 0177 4826487  
E-Mail: jens.stubenrauch@thfv.de

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH  
Redaktionsanschrift:  
**FEUERWEHR**  
10400 Berlin,  
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234  
E-Mail: feuerwehr.redaktion@hussberlin.de  
Layout: HUSS-MEDIEN GmbH

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.